Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0458/2012
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Infrastrukturausschuss	26.09.2012	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt A 9

Zwischenbericht 2012 für das Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach zum 30.06.2012 gemäß § 20 EigVO i. V. m. § 6 Nr. 4 der Betriebsatzung

Inhalt der Mitteilung

Gemäß § 20 der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) in Verbindung mit § 6 Nr. 4 der Betriebsatzung des Abwasserwerkes der Stadt Bergisch Gladbach ist der Infrastrukturausschuss vierteljährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes zu unterrichten.

Der Zwischenbericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Abwasserwerk der Stadt Bergisch Gladbach“ zum 30.06.2012 ist hier in analoger Form eines Gesamtergebnisplanes und des relevanten Ausschnittes des Gesamtfinanzplanes aufgezeigt um eine Vergleichbarkeit zum städtischen Kernhaushalt zu gewährleisten.

Es muss grundsätzlich berücksichtigt werden, dass gewisse Erträge und Aufwendungen nicht gleichmäßig pro Quartal anfallen und daher größere Abweichungen bei der Gegenüberstellung mit den Planzahlen auftreten können. Die endgültig entstandenen Erträge und Aufwendungen können erst durch die zum Jahresabschluss vorliegenden Endabrechnungen dargestellt werden. Auch die Abwicklung des Vermögensplans verläuft – nachvollziehbar - weder in der Mittelherkunft noch in der Mittelverwendung in gleichmäßigen Schritten je Quartal.

Erfolgsgefährdende Abweichungen sind bis zum Stichtag derzeit nicht zu erkennen. Gründe für eine Änderung des Wirtschaftsplans gemäß § 14 Abs. 2 EigVO liegen nicht vor und sind für das Planjahr derzeit auch nicht erkennbar.

Gesamtergebnisplan 2012

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz WP 2012	Ist 30.06.2012 in €	Ist 30.06.2012 in %
01	Steuern und ähnliche Abgaben	-€	-€	-
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-€	-€	-
03	+ Sonstige Transfererträge	-€	-€	-
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	€ 24.815.188	€ 12.674.640	51,08%
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	€ 21.000	€ 10.735	51,12%
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	€ 4.696.858	€ 2.197.129	46,78%
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	€ 394.231	€ 39.508	10,02%
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	€ 543.000	€ 271.500	41,71%
09	+/- Bestandsveränderungen	-€	-€	-
10	Ordentliche Erträge	€ 30.470.277	€ 15.148.512	49,72%
11	- Personalaufwendungen	€ 4.490.573	€ 2.072.583	46,15%
12	- Versorgungsaufwendungen	€ 103.060	€ 51.530	50,00%
13	- Aufwendungen f. Sach-/ Dienstleistungen	€ 6.341.795	€ 2.525.882	39,83%
14	- Bilanzielle Abschreibungen	€ 6.421.655	€ 3.215.194	50,07%
15	- Transferaufwendungen	-€	-€	-
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	€ 1.070.260	€ 284.851	26,62%
17	Ordentliche Aufwendungen	€ 18.427.343	€ 8.150.039	44,23%
18	Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	€ 12.042.934	€ 6.998.473	58,11%
19	+ Finanzerträge	€ 296.950	€ 321.084	108,13%
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	€ 4.824.930	€ 1.871.923	38,80%
21	Finanzergebnis	- € 4.527.980	- € 1.550.839	34,25%
22	Ordentliches Ergebnis	€ 7.514.954	€ 5.447.634	72,49%
23	+ Außerordentliche Erträge	-€	-€	-
24	- Außerordentliche Aufwendungen	-€	-€	-
25	Außerordentliches Ergebnis	-€	-€	-
26	Ergebnis	€ 7.514.954	€ 5.447.634	72,49%

Erläuterungen:

1. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

a) Ordentliche Erträge

Unter der Ertragsart „04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“ sind im wesentlichen Verwaltungs- und Benutzungsgebühren, Entgelte und zweckgebundene Abgaben zu verstehen. Diese dienen der Deckung der Kosten für die Inanspruchnahme öffentlicher Leistungen und Amtshandlungen.

Des Weiteren werden hier Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und Gebührenausschläge veranschlagt.

Als wichtigster Ertragsposten sind die Kanalbenutzungsgebühren Schmutzwasser zu benennen. Diese beruhen zum einen auf den monatlichen Abschlagszahlungen der durch die Stadt Bergisch Gladbach eingezogenen Schmutzwassergebühren. Nach Vorliegen der tatsächlichen Wasserverbrauchsmenge werden im Rahmen einer Jahresrechnung die

Kanalbenutzungsgebühren und die Abwasserabgabe abgerechnet. Die jährliche Wasserverbrauchsmenge ist jedoch rückläufig.

Zum anderen fließen die Gebühren für Regenwasser in diese Position mit ein. Derzeit sind die Sollstellungen des zweiten Quartals aufgrund der Jahressollstellung sowie die monatlichen Sollstellungen der Zu- und Abgänge bis einschließlich Mai 2012 gebucht. Gleichzeitig werden weiterhin die Flächendaten aller Grundstücke stichprobenartig überprüft und ggf. korrigiert. Gründe hierfür sind z.B. die Aktualisierung der befestigten Flächen aufgrund neuer Bauvorhaben sowie die fehlerhafte Flächenangabe durch die Eigentümer bezüglich der befestigten Flächen. Im Rahmen eines EDV-gestützten Flächenabgleichs werden demnach noch nicht bzw. zu gering veranlagte Grundstückseigentümer zum Teil rückwirkend zu Regenwassergebühren herangezogen, so dass der Bestand an befestigten, abflusswirksamen Flächen durch detaillierte Erhebungsdaten erhöht werden kann.

Die Hauptveranlagung der Entgelte für die Fäkalienabfuhr erfolgt im Rahmen einer Jahresabrechnung und ist somit zum Stichtag 30.06.2012 noch nicht gebucht.

Unter Berücksichtigung der in dem Planansatz der Position „Kanalbenutzungsgebühren Regenwasser“ enthaltenen Rückstellung der Kostenüberdeckung des Jahres 2009, gemäß § 6 Abs. 2 KAG, die in 2012 ertragswirksam in Anspruch genommen wird und so die Erlöse rechnerisch erhöht, liegen die Kanalbenutzungsgebühren RW im erwarteten Rahmen.

Bei den Erträgen aus Auflösung Baukostenzuschüsse wurden 50 % des Ansatzes angesetzt, da die tatsächliche Berechnung erst am Ende des Jahres stattfindet. Da bei der Auflösung der Baukostenzuschüsse – wie bei den Abschreibungen – der weitaus überwiegende Anteil durch die Auflösung des Altbestandes getragen wird, ist der 50%ige Ansatz sachgerecht.

Unter der Position „**05 Privatrechtliche Leistungsentgelte**“ sind Entgelte für erbrachte Leistungen, denen ein privates Rechtsverhältnis zu Grunde liegt, wie z.B. Erträge aus Verkauf, Vermietung und Verpachtung zu verstehen.

Als Erträge sind hier die Mieteinnahmen für die Klärwärterhäuser zu verzeichnen sowie Entgelte für die Nutzungsüberlassung von Geräten des Abwasserwerkes.

„**06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen**“ enthalten solche Erträge, die vom Abwasserwerk aus der Erbringung von Gütern und Dienstleistungen für eine andere Stelle erwirtschaftet werden.

Die Gemeinde Odenthal entrichtet eine Gebühr für die Nutzung der städtischen Kanalisation. Für das laufende Jahr ergibt sich die Vorausleistung aus einer Kostenschätzung für 2012.

Unter den „Erstattungen von Stadt“ wird der Betriebskostenzuschuss Gewässer vereinnahmt, da das Abwasserwerk als Sondervermögen der Stadt zu sehen ist. Erst nach Ablauf des Wirtschaftsjahres 2012 wird im Rahmen eines nachträglichen Verlustausgleiches, auf Basis der bis zum 31.12.2012 tatsächlich angefallenen Kosten, der faktische Differenzbetrag ermittelt. Insofern wird hier ein 50%iger Planansatz angesetzt.

Die Kostenerstattung der Straßenentwässerung erfolgt durch Abschlagszahlungen. Insofern wird hier ein 50%iger Planansatz erreicht. Die endgültige Abrechnung kann erst im Rahmen des Jahresabschlusses und des dann abschließend zu erstellenden Betriebsabrechnungsbogens vorgenommen werden.

Alle Erträge, die nicht einer anderen Kontengruppe zuzuordnen sind, gehören zu „**07 Sonstige ordentliche Erträge**“.

Unter dieser Position sind im Wesentlichen die Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen zu vermerken, welche jedoch erst im Rahmen des Jahresabschlusses konkret ermittelt werden. Des Weiteren werden hier die Erträge aus den Einnahmen von Ausschreibungen und die periodenfremden Erträge aus den Kanalbenutzungsgebühren der Vorjahre gebucht.

Die Position „**08 Aktivierte Eigenleistungen**“ beinhaltet die eigenen Planungs- und Bauleitungskosten für Investitionsmaßnahmen des Abwasserwerkes. Die tatsächliche Berechnung findet erst am Ende des Jahres statt, so dass 50 % des Ansatzes angesetzt werden. Desweiteren erfolgt auch die Berechnung der Bauzeitzinsen erst am Jahresende; eine Ansetzung eines anteiligen Anteils erfolgt in diesem Bericht nicht.

b) **Ordentliche Aufwendungen**

Unter der Position „**11 Personalaufwendungen**“ sind alle für den Arbeitgeber anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den aktiv Beschäftigten des Abwasserwerkes zu verstehen.

Bei den ausgewiesenen Personalkosten sind die Ist-Kosten der Vergütung und Besoldung sowie die Arbeitgeberanteile des Sozialaufwands bis einschließlich Juni 2012 berücksichtigt. Diese Bestandteile stellen den überwiegenden Anteil an den laufenden Personalkosten dar. Unter Berücksichtigung der im restlichen Jahr noch anfallenden Jahressonderzahlung sowie der übrigen im Rahmen des Jahresabschlusses anzusetzenden Personalkosten (ant. Personalkosten Overhead Fachbereich 7, pauschalierte Umlage Beihilfen sowie Rückstellungen) wird sich nach derzeitigem Kenntnisstand keine gravierende Abweichung von den geplanten Personalkosten ergeben.

Die Zuführung zu den ATZ-, Beihilfe- und Pensionsrückstellungen erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses und weist daher zum 30.06.2012 noch keinen Ist-Bestand aus.

Im Bereich „**12 Versorgungsaufwendungen**“ sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den ehemaligen Beschäftigten zu verstehen.

Die Zahlungen an die Versorgungskassen erfolgen unterjährig durch den Kernhaushalt in Form von Abschlagszahlungen. Erst zum Jahresende wird die Verrechnung mit den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen vorgenommen. Zum besseren Verständnis wurde hier der hälftige Jahresplanansatz dargestellt.

Unter der Position „**13 Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen**“ werden alle Aufwendungen für empfangene Sach- und Dienstleistungen, die mit dem Betriebszweck wirtschaftlich zusammenhängen, erfasst. Insbesondere umfasst dies Aufwendungen für die Unterhaltung, Bewirtschaftung und Erhaltung der baulichen Anlagen sowie Kostenerstattungen an Dritte.

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Aufwendungen ist der Erhaltungsaufwand. Maßnahmen können erst in der Detailplanung nach Erhaltungsaufwand oder investiven Leistungen

unterschieden werden. Im letzten Fall werden sie dann über die Nutzungsdauer anteilig abgeschrieben, anstatt wie im Falle von Erhaltungsaufwand, in voller Höhe in den Aufwand einzugehen.

Zum Zeitpunkt 30.06.2012 sind beim Sachkonto Erhaltungsaufwand Mittel durch Eintragungen von Vormerkungen (Erfassung von Aufträgen) gebunden, die aber noch nicht zahlungswirksam gebucht wurden. Insbesondere für die Maßnahmen Dachsanierung des Sandfanggebäudes, Kanalsanierung Schildgen West, Katterbach, Hebborner Feld und Rahmenverträge für die Kanalsanierung werden geplante Mittel aufgrund von Verzögerungen noch nicht abgerufen.

In der Position „Abwasserabgabe“ wurde im zweiten Quartal ein Abschlag an den Aggerverband und Wupperverband gezahlt. Die endgültige Abrechnung erfolgt erst im nächsten Jahr. Für den Bescheid der Bezirksregierung Düsseldorf wird im Rahmen des Jahresabschlusses eine Rückstellung gebildet, da der Bescheid erst im Folgejahr erstellt wird.

Die Aufwendungen für die Verbandsumlagen werden anteilmäßig in Abschlägen geleistet. Im restlichen Jahr erfolgen noch je zwei Zahlungen an den Aggerverband und den Wupperverband. Es wird nicht mit erheblichen Abweichungen zum Planansatz gerechnet.

„**14 Bilanzielle Abschreibungen**“ erfassen den Betrag des an abnutzbaren Vermögensgegenständen eintretenden Werteverzehrs.

Bilanzielle Abschreibungen wurden zu 50 % eingerechnet, da eine tatsächliche Buchung erst am Ende des Jahres stattfindet. Aufgrund der Anlagenstruktur entfällt im Abwasserwerk allerdings der weitaus überwiegende Anteil auf das Altvermögen, so dass diese Größe mit dem 50%igen Ansatz relativ genau bestimmbar ist. Der darüber hinausgehende Zuwachs der Abschreibungen ist vom tatsächlich realisierten Investitionsvolumen abhängig. Die Differenz in Höhe von 0,07 % beruht auf der Position Abschreibung auf Forderungen.

Unter der Position „**16 Sonstige ordentliche Aufwendungen**“ sind solche weiteren Aufwendungen zu verstehen, die dem Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit hinzuzurechnen sind und anderen Kontengruppen nicht speziell zugeordnet werden können.

Zu dieser Kostengruppe zählen u. a. Aufwendungen wie Versicherungsbeiträge, Jahresabschlusskosten und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen, wobei auch hier erst genaue Abrechnungen zum Jahresende erfolgen.

Zum 30.06.2012 ergibt sich aus den ordentlichen Erträgen in Höhe von 15.148.512 €, vermindert um die ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 8.150.039 € ein Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit in Höhe von 6.998.473 €.

2. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ergibt sich aus der Differenz der Finanzerträge, vermindert um Zins- und sonstige Finanzaufwendungen, welche für die Überlassung von Fremdkapital anfallen.

Unter der Position „**19 Finanzerträge**“ laufen im Abwasserwerk Zinserträge aus Derivaten, vom Strundeverband und Stundungszinsen auf.

In der Position „**20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen**“ werden die Zinsaufwendungen dargestellt. Die Abweichungen bei dieser Position ergeben sich im Wesentlichen aus den Zahlungen, die erst im 2. Halbjahr des Jahres (30.09. und 30.12.) fällig sind.

3. Ordentliches Ergebnis

Das ordentliche Ergebnis resultiert aus dem Saldo des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit (6.998.473 €) und dem Finanzergebnis (- € 1.550.839 €) und beläuft sich auf 5.447.634 €.

Das Ergebnis zum 30.06.2012 entspricht damit 72,49 % des Planansatzes, so dass trotz der noch ausstehenden Aufwendungen im restlichen Jahr oder zum Jahresabschluss nach jetzigem Kenntnisstand erfolgsgefährdende Abweichungen bis zum Jahresende nicht zu erwarten sind.

II. Abwicklung der Investitionstätigkeit

Gesamtfinanzplan 2012

Ein- und Auszahlungsarten	Ansatz WP 2012	Ist 30.06.2012 in €	Ist 30.06.2012 in %	Aufträge	
				Ist 30.06.2012 in €	incl. Aufträge in %
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-€	-€			
19 + Einz. aus d. Veräußerung von Sachanlagen	-€	-€			
20 + Einz. aus d. Veräußerung v. Finanzanlagen	-€	-€			
21 + Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	€ 225.000	€ 45.303	20,13%		
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	-€	€ 40.000	> 100,00%		
23 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	€ 225.000	€85.303	37,91%		
24 - Ausz. f. d. Erwerb v. Grundst./ Gebäuden	€ 355.000	€ 56.663	15,96%	€ 62.000	33,43%
25 - Ausz. für Baumaßnahmen	€ 20.660.000	€ 2.456.273	11,89%	€ 2.804.896	25,47%
26 - Ausz. f. d. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	€ 138.500	€ 47.769	34,49%	€ 2.582	36,35%
27 - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen	-€	-€		-€	
28 - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen	-€	-€			
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	€ 7.559.500	€ 135.575	1,79%	€ 172.636	4,08%
30 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	€ 28.713.000	€ 2.696.280	9,39%	€ 3.042.114	19,99%
31 Saldo aus Investitionstätigkeit	- € 28.488.000	- € 2.610.977	9,17%		
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	€ 22.673.953	€ 79	0,00%		
34 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	€ 4.157.738	€ 472.168	11,36%		
35 Saldo aus Finanzierungstätigkeit	€ 18.516.215	- € 472.089	- 2,55%		

Erläuterungen:

1. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Pos. 21 Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten

Hierbei handelt es sich um Kanalanschlussbeiträge und den Aufwandsersatz für Hausanschlüsse. Bei dem Aufwandsersatz für Hausanschlüsse/Kanalanschlussbeiträge ist zu beachten, dass viele Baumaßnahmen im 2. Halbjahr 2011 abgeschlossen und erst dann abgerechnet wurden, teilweise hat sich die Veranlagung dabei auf das 1. Halbjahr 2012 verschoben.

2. Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten

Die Investitionstätigkeit wird im Wesentlichen durch die Maßnahmen im Bereich des Entwässerungsprogramms und des Klärwerks bestimmt. Die geplanten Gesamtansätze werden zum Ende des 2. Quartals nicht vollständig ausgeschöpft.

Pos. 24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken /Gebäuden

Die Auszahlungen betreffen im Wesentlichen Grunddienstbarkeiten. Aufgrund von Verzögerungen bei Baumaßnahmen kommt es zu einer Verschiebung beim Erwerb von Grundstücken.

Pos. 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen

Der Planansatz für die Hoch- und Tiefbaumaßnahmen beläuft sich für das Wirtschaftsjahr 2012 auf 20,66 Mio. €, wovon zum Stichtag 30.06.2012 rd. 2,5 Mio. € verausgabt wurden und zusätzlich Aufträge in Höhe von rd. 2,8 Mio. € bereits erteilt wurden.

Die große Differenz zwischen Haushaltsansatz und tatsächlicher Verausgabung ist durch folgende Punkte begründet:

1. Abhängigkeit der Maßnahmen von der Genehmigung des Hochwasserkanals der Strunde

- RW-Kanal / RKB Schnabelsmühle	500.000,- €
- Umbindung Hebborner Flutgraben	<u>965.000,- €</u>
	1.465.000,- €

2. Umsetzung durch den Stadtentwicklungsbetrieb

- B-Plan „Am Eichenkamp“	200.000,- €
- B-Plan „Obereschbach“	<u>1.150.000,- €</u>
	1.350.000,- €

3. Abhängig vom Verfahrensstand der Bebauungspläne

- B-Plan Vinzenz-Pallotti-Str.	800.000,- €
davon abhängig Giselbertstr. (Sammler / RRB / RKB)	<u>555.000,- €</u>
	1.355.000,- €

4. Abhängig vom Grunderwerb und / oder ausstehenden Genehmigungen

- Kieppemühle HRB	750.000,- €
- Friedrich-Offermann-Str. RÜB 1-2-3	2.600.000,- €
- Buchholzstr. (Sammler / RKB)	1.500.000,- €
- Untervolbach	100.000,- €
- Ball	125.000,- €
- Volbach (RKB / RRB)	400.000,- €
- Kieppemühle RKB	<u>1.000.000,- €</u>
	5.475.000,- €

5. Verschiebung wegen Aufhebung der Ausschreibung	
- Gudrunweg /DeGasperi-Str. / Sammler	<u>1.800.000,- €</u>
	1.800.000,- €
6. Standardreduzierung	
- Saaler Mühlensee RKB – entfällt -	<u>200.000,- €</u>
	200.000,- €
7. Sonstiges	
- Hausanschlüsse (Wegfall wegen Aussetzung des § 61a LWG NRW)	<u>150.000,- €</u>
	150.000,- €

Dementsprechend beläuft sich die Gesamtverschiebung der Ausgaben auf rd. 12 Mio. €. Auf das erste Halbjahr bezogen haben diese Maßnahmen auf den Mittelabfluss Auswirkungen in Höhe von rd. 6 Mio. €, auf die das Abwasserwerk nur marginal einen zeitlichen Einfluss nehmen kann.

Pos. 26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Unter dieser Position werden die geringwertigen Wirtschaftsgüter (150-1.000 €), Betriebs- und Geschäftsausstattung und der Fahrzeugerwerb erfasst.

Pos. 29 Sonstige Investitionsauszahlungen

Zum weitaus überwiegenden Teil wird hierunter die Gewinnabführung an den allgemeinen Haushalt der Stadt Bergisch Gladbach ausgewiesen. Die tatsächliche Höhe der Gewinnentnahme wird erst im Rahmen des handelsrechtlichen Jahresabschlusses 2012 ermittelt und bedarf im Rahmen der Feststellung des Jahresergebnisses der Beschlussfassung durch den Rat.

Zum anderen findet sich unter dieser Position die Verbandsumlage Strundeverband.

3. Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Pos. 33 Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen

Unter dieser Position finden sich noch keine neu aufgenommenen Darlehen.

Die Aufnahme von Darlehen wird maßgeblich dadurch bestimmt, wie die Realisierung der Investitionen im Bereich der Kanalbaumaßnahmen umgesetzt wird. Der jetzige Kenntnisstand zum Fortschritt der Baumaßnahmen lässt erkennen, dass sich aufgrund der zeitlich verschobenen Abwicklung der Investitionsmaßnahmen eine Verschiebung der Neuaufnahme von weiteren Darlehen in die zweite Jahreshälfte bzw. in das Folgejahr ergeben wird.

Pos. 34 Tilgung und Gewährung von Darlehen

Die Abweichungen bei der Position Tilgung ergeben sich im Wesentlichen daraus, dass reguläre Tilgungsleistungen von bestehenden Darlehen überwiegend im 2. Halbjahr des Jahres (30.09. und 30.12.) erfolgen.